

NICHT SCHON WIEDER WIR – DIE BESCHÄFTIGTEN VON GALERIA KARSTADT KAUFHOF

Das kommt uns irgendwie bekannt vor: Tarifflicht gehört zum ganz schlechten Stil. Diesmal ist es der wichtige **Integrations- und Überleitungstarifvertrag, den das Management ohne jede Vorankündigung vergangenen Freitag gekündigt hat.** Was bedeutet das konkret? Die Antwort darauf blieb das Unternehmen ebenso schuldig wie eine mögliche Vorabbesprechung mit dem Tarifpartner, deiner Gewerkschaft ver.di.

Dabei gab es Gelegenheiten zum Gespräch zwischen beiden Seiten. Etwa vor zwei Wochen bei der Klausur der ver.di-Bundestarifkommission Galeria, an der Herr Lessing teilnahm. In Anbetracht der Situation wäre eine persönliche Teilnahme von Herrn Müllenbach wichtig und notwendig gewesen. Denn dass die wirtschaftlich schwierige Situation überraschend kam, glaubt niemand.

Oder es hätte rechtzeitig der im Tarifvertrag Gute und Gesunde Arbeit / Beteiligung Zukunftskonzept aus-

drücklich vorgesehene Zukunftskreis in einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden können, dem Vertreter*innen aus Management, Tarifkommission und des Gesamtbetriebsrates angehören. Das alles geschah nicht. Die Galeria-Geschäftsleitung hat damit jegliche Chance, vor der Kündigung über mögliche andere Lösungen zu reden, sträflich ignoriert.

Es ist völlig unklar, welche Ziele das Unternehmen mit der Aufkündigung des Tarifvertrages verfolgt. Aber eines liegt auf der Hand: Zum wiederholten Male wird bei den Beschäftigten angeklopft, und sie sollen wieder verzichten.

Die Kündigung des Tarifvertrages bedeutet eine massive Verunsicherung für euch, die Beschäftigten bei Galeria Karstadt Kaufhof. Es ist unverantwortlich, Menschen in diesen durch Corona, Krieg und Inflation belasteten Zeiten noch zusätzlich mit den Folgen einer Tarifflicht zu ängstigen. **Das Galeria-Management und die Eigentümergesellschaft Signa mit deren Hauptgesellschafter Benko an der Spitze haben eine soziale Verantwortung** und müssen in schwierigen Zeiten für die Beschäftigten eintreten statt Ängste zu schüren, indem sie vollendete Tatsachen schaffen.



ver.di-Aktion in Saarbrücken im Dezember 2019 gegen geplante Tarifflicht



Die Beschäftigten bei Galeria haben in den zurückliegenden Jahren unendlich oft ihren Beitrag zum Erhalt des Unternehmens geleistet und auf Entgelterhöhungen und Zusatzleistungen immer wieder verzichtet.

Auf diese Weise sind in den letzten Jahren zig Millionen Euro zusammengekommen, die das Überleben der Warenhäuser maßgeblich möglich gemacht haben. Die Beschäftigten haben gerade angesichts der rasanten Inflation und der Unsicherheiten rund um die Energieversorgung keinen einzigen Cent mehr übrig.

Die ver.di-Bundestarifkommission, das sind eure Kolleginnen und Kollegen aus den Filialen, werden sich als nächstes über die konkrete Situation des Unternehmens informieren und eure Interessen klar und deutlich vertreten.

Die nächsten Sitzungen der Bundestarifkommission sind am 11. und am 20. Oktober 2022.

Eines ist bereits jetzt klar: Die Rettung des Unternehmens liegt in der Hand des Eigentümers und des Managements!



ORGANIZE.

Gemeinsam entwickeln wir mehr Kraft gegen Tariffucht und andere Verschlechterungen.

Wer noch nicht ver.di-Mitglied ist, sollte es jetzt werden!

**Jetzt Mitglied werden.
Es geht auch online:**



mitgliedwerden.verdi.de

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

Vertragsdaten

Mitgliedsnummer: _____

Titel _____ **Vorname** _____
Name _____
Straße _____ **Hausnummer** _____
E-Mail _____

Land/PLZ _____ **Wohnort** _____
Telefon _____
Geschlecht weiblich männlich divers

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamt*innen erwerbslos
 Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit **Anzahl Wochenstunden:** _____

Auszubildende*/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

Branche _____
ausgeübte Tätigkeit _____
monatlicher Bruttoverdienst _____ €
Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe _____
Tätigkeits-/Berufsahre o. Lebensaltersstufe _____

Monatsbeitrag _____ €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____
Straße _____ **Hausnummer** _____
PLZ _____ **Beschäftigungsort** _____

SEPA-Lastschriftmandat
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend) _____
Straße und Hausnummer _____
PLZ/Ort _____

Datenschutzhinweise
Ich wurde geworben durch:
Name Werber*in _____
Mitgliedsnummer _____
Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift _____

1) nichtzutreffendes bitte streichen